# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09275381

**Kreis** Bautzen

**Gemeinde** Pulsnitz, Stadt

**Anschrift** Polzenberg 10

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Pulsnitz * OS 317/1

**Bauwerksname** Bandweberei und Bandfärberei Hempel

**Kurzcharakteristik**

Komplex der Färberhänge (auch Färberhenke bez.), bestehend aus drei Gebäuden: Wohnhaus, östliche Färbehänge (auch Färberhenke) und südlichem Brunnenhaus; einzelne Gebäude durch inneliegende Übergänge oder bauliche Ergänzungen miteinander verbunden, liegen L-förmig am östlichen Anfang des Polzenberges, Wohnhaus im nö EG (ehenal. Färberei) mit Kreuzgratgewölbe und Färbertrögen, rückseitig Obergeschoss Fachwerk, Brunnenhaus mit Kreuzgratgewölbe im EG und im Boden eingelassener Zisterne, insgesamt nur gering verändertes, außergewöhnliches Erscheinungsbild, von baugeschichtlicher, wissenschaftlich-dokumentarischer, städtebaulicher, ortsgeschichtlicher und technikgeschichtlicher Bedeutung

**Denkmaltext**

Das zweigeschossige, traufständige Wohnhaus mit hofseitigem, mehrteiligem Anbau und originalen Färbebänken wurde 1789 erbaut, die rückseitige Weberei und Färberei nach 1767. Das verputzte, zweigeschossige Wohnhaus ist im Erdgeschoss massiv und im Obergeschoss, wie die angebauten Teile, in Fachwerkbauweise errichtet. Die straßenseitige Fassade des Wohnhauses hat ein mittiges, großes Korbbogenportal mit einem Schlussstein mit Jahresbezeichnung. Die zweiflüglige, barocke Eingangstür mit Kassettierung und Schnitzwerk ist original erhalten. Das Satteldach besitzt beidseitig flache Fledermausgaupen. Hofseitig haben einige größere Fenster einen korbbogenförmigen Abschluss. Die angeschlossene Färberei besitzt einen giebelseitig verbretterten Dachaufbau, der traufseitig auf markante Weise in drei Ebenen von einer Hechtgaupe und darüber liegenden Fledermausgaupen geprägt ist. Aufgrund der Anlage und historischen Funktion wie auch des bauzeitlichen Aussagewertes als Zeugnis der örtlichen Ansiedlung von Handwerksbetrieben im späten 18. Jahrhundert besitzt das Gebäudeensemble baugeschichtliche, ortsgeschichtliche und technikgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2013

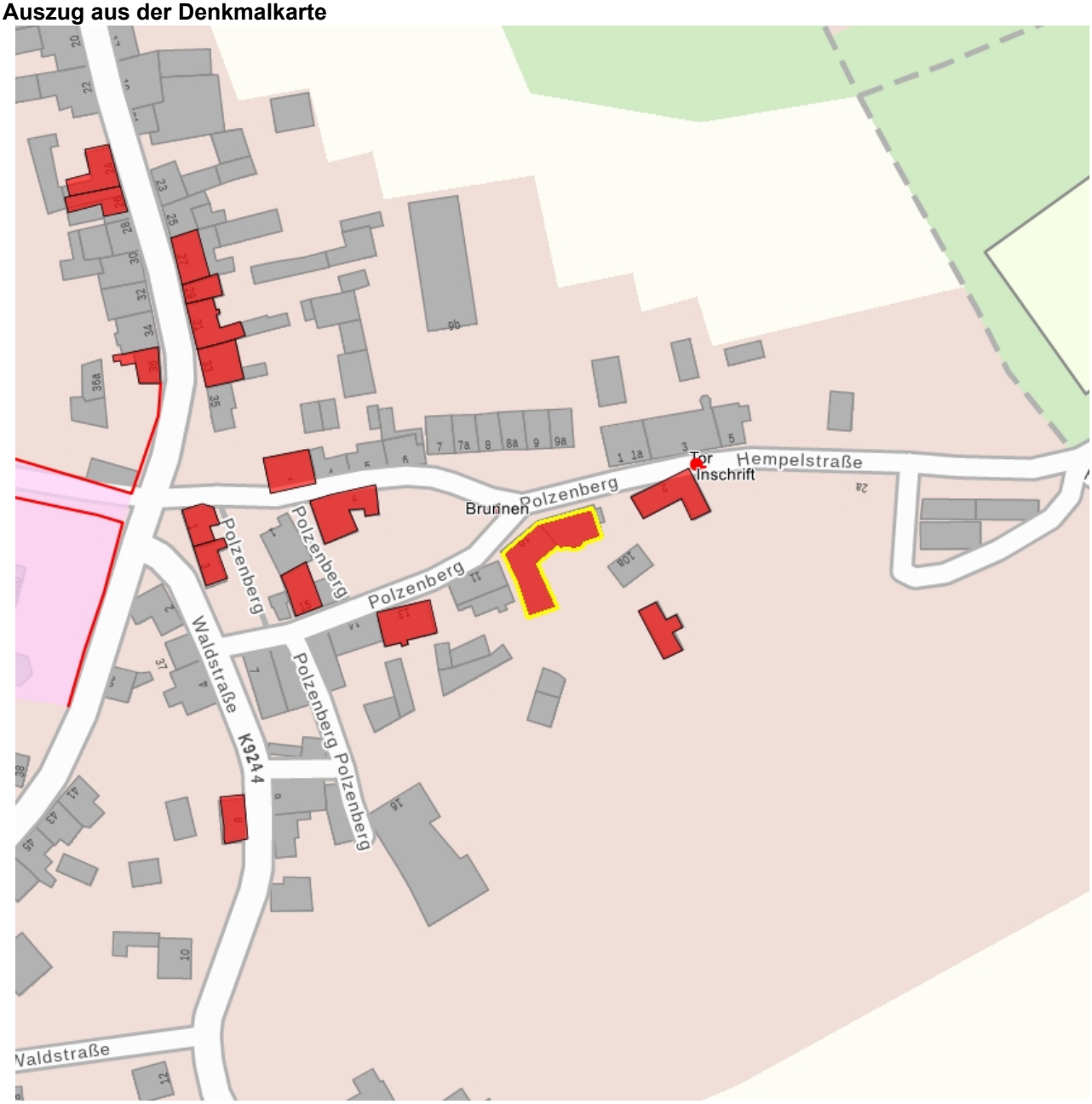
**Datierung** nach 1767 (Textilfabrikanlagenteil); Anfang 18. Jh., auf Grundriss mittelalterlichen Ur (Färberei); bez. 1789, Umbau durch Johann Christian Kegel, auf (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09275381 A** |
| Aufnahmejahr | 2013 |
| Fotograf | Müller, Martin |
| Beschreibung | Wohnhaus der Färberei |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**